

CBS - Langspielplatten Bestseller

1 **JOAN ARMATRADING**
Me, Myself, I
A & M AMLH 64 809

2 **BOB DYLAN**
Saved
CBS 86 113

3 **LAKE**
OUCH
CBS 84 310

4 **BILLY JOEL**
Glass Houses
CBS 86 108

5 **MIKE BATT**
Tarot Suite
EPC 86 099

6 **AL DI MEOLA**
Splendido Hotel
CBS 88 468

7 **BETTINA WEGNER**
Sind so kleine Hände
CBS 83 507

8 **CHRIS DE BURGH**
Eastern Wind
A & M AMLH 64 815

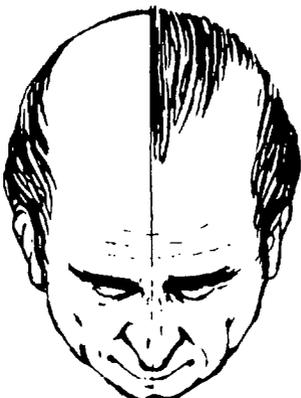
9 **HERB ALPERT**
Beyond
A & M AMLK 63 717

10 **CHICAGO**
XIV
CBS 86 118

CBS
The Family of Music

haar transplantation

JETZT in unserem Institut kann Ihr ausgefallenes Haar erneuert werden durch Transplant oder Glatzreduktions-Verfahren. Bitte, fordern Sie unsere kostenlose Informationsschrift mit diesem Coupon an



SP4

how to transplant
EUROPA
HAIR EUROPE
Eschersheimer Landstr. 69 6 FRANKFURT 1

REGISTER

GESTORBEN

Franco Basaglia, 56. Der italienische Psychiater erregte europaweit Aufsehen durch eine mutige, aber heftig umstrittene Reform: Er und seine Schüler erreichten 1978 ein Gesetz, das die Abschaffung der gefängnisartigen Irrenhäuser in Italien vorsieht. Die Psychopatienten sollen danach in allgemeinen Krankenhäusern oder ambulant behandelt werden. Als Direktor der Heilanstalt in Goerz, und später in Triest hatte Basaglia in den sechziger und siebziger Jahren die Rückkehr internerter Patienten ins Normalleben gefördert. Viele Patienten zogen in Wohngemeinschaften. „Freiheit heilt“, hieß die Maxime seiner Bewegung. Im April 1980 schilderte Professor Basaglia in einem SPIEGEL-Gespräch Erfolge und Risiken des italienischen Experiments und wunderte sich über seine „unglaublich pessimistischen deutschen Kollegen“. Vergangenen Freitag starb Basaglia an Krebs.

Rosa Albach-Retty, 105. Sie ärgerte sich darüber, als „Romy Schneiders Großmutter“ abgewertet zu werden. Die Doyenne der Wiener Burg war längst Theatergeschichte. „Ich glaube,



man muß Schluß machen, bevor die Leute sagen: „Warum spielt die Alte noch?“, verkündete die Schauspielerin 1958. Damals spielte sie, als ihr letztes Stück, Oscar Wildes „Frau ohne Bedeutung“. 67 Jahre zuvor, 1891, hatte Rosa Clara Franziska Helene Retty am Deutschen Theater in Berlin debütiert. Mühelos und immer erfolgreich schaffte sie in ihrer fast siebzugjährigen Theaterkarriere den Wechsel von der munteren Soubrette zur eleganten Saloname und später zur alten Frau. Als Greisin, schon über hundert Jahre alt, schrieb die Staatsschauspielerin ihre Memoiren (Titel: „So kurz sind hundert Jahre“). Kurzweilig plauderte sie über ihre Begegnungen mit Reichskanzler Bismarck, der einen „milchweiben fast mädchenhaft zarten Teint und eine sehr hohe Stimme“ gehabt habe,

Kaiser Franz Joseph, mit dem sie in der Wiener Hofburg Worte wechselte. Die Doyenne lebte mit diesen Erinnerungen, ihr hohes Alter und ihre letzten Jahre im Künstlerheim in Baden bei Wien empfand sie eher als Last („Die Insassen sind nett, aber es sterben zu viel“). Letzten Dienstag starb dort Rosa Albach-Retty.

BERUFLICHES

Bernard Rambert, 34, Zürcher Rechtsanwalt, sitzt seit letzten Dienstag in Untersuchungshaft. Dem Juristen, der sich im „Internationalen Komitee für die Verteidigung politischer Gefangener in Europa“ hervortat und in der Schweiz das deutsche Terroristen-Duo Gabriele Kröcher-Tiedemann und Christian Müller verteidigte, wird vorgeworfen, seinem Klienten Walter Stürm als Hehler gedient zu haben. Beweis: Eine riesige Menge von Einbruchswerkzeug, mehrere Pistolen und 4500 Blankoausweise, Prägestempel und andere Behördenutensilien, die von der Polizei vor allem im Hause einer Tante Ramberts in Nyon gefunden wurden. Für den als „Ausbrecherkönig“ bekannten Stürm, der seit Jahren härtesten Haftbedingungen unterworfen ist, hatte sich Rambert mehrfach auch öffentlich eingesetzt. Höhepunkt seiner Kampagne war am vorletzten Samstag eine Anzeige im Zürcher „Tages-Anzeiger“, in der rund 150 prominente Politiker, Anwälte und Psychiater für den in der Einzelhaft gesundheitlich angeschlagenen Stürm Haftunterbrechung verlangten.

URTEIL

Jürgen Goebel, 50, Hauptgeschäftsführer der „Interessengemeinschaft deutschsprachiger Südwestler“ und Chefideologe der ultrarechten Siedlerfraktion in Namibia, wurde vom Obergericht in Windhuk zu vier Jahren Gefängnis ohne Bewährung verurteilt. Grund: Bei einer Kontrolle im Ovamboland im Norden Namibias wurden bei Goebel 39 Rohdiamanten gefunden, die er in der Hosentasche versteckt hatte. Einen Berufungsantrag lehnte Buren-Richter Strijdom ab, weil es sich „um einen besonders schweren Fall“ von Diamantenschmuggel handele.

Gleb Jakunin, 46, russisch-orthodoxer Priester, wurde von einem Moskauer Stadtgericht zu fünf Jahren Haft und fünf Jahren Verbannung verurteilt. Der Gründer und ehemalige Vorsitzende des „Komitees zur Verteidigung der Rechte der Gläubigen“ war Ende letzten Jahres wegen antisowjetischer Agitation verhaftet und angeklagt worden. Der geistliche Dissident hatte in Predigten und Schriften Religionsfreiheit in der Sowjet-Union gefordert.